

## Anlage 1 zu Beschlussvorlage: Angebotsanpassungen im ÖPNV – Zielnetz rnv ab 2024

Der Gestaltung des Liniennetzes liegt eine gute und möglichst umsteigefreie Erreichbarkeit wichtiger Ziele aus allen Stadtteilen zu Grunde. Nachstehende Ziele wurden berücksichtigt:

### Anbindung Universitätsplatz

Die wichtige Haltestelle Universitätsplatz wird weiterhin im 5-Minuten-Takt mit Gelenkbussen angebunden. Auch mit Herausnahme der Linie 31 ist die Erreichbarkeit des Universitätsplatzes aufgrund der beibehaltenen Ringführung der Linie 31 und 32 im Neuenheimer Feld von allen Haltestellen umsteigefrei gegeben. Die entfallenden Fahrten der Linie 31, die im 10-Minuten-Takt verkehrt, werden durch die Linien 29 und 33 im 20-Minuten-Takt kompensiert. Dadurch ist der Universitätsplatz von über 40 Haltestellen zusätzlich umsteigefrei erreichbar. Mit der Neuordnung der Linien wird angestrebt, Standzeiten am Universitätsplatz zu reduzieren und längere Wendezeiten an anderen, weniger sensiblen Haltestellen einzuplanen, wie etwa am S-Bahnhof Altstadt.

### Anbindung S-Bahnhof Altstadt

Mit der direkten Linienführung der Linie 31 durch den Schlossbergtunnel zum S-Bahnhof Altstadt im 10-Minuten-Takt wird eine schnelle Anbindung an die S-Bahn ins Neckartal ermöglicht. Aufgrund der 10-Min-Taktung der Linie 31 sind abweichende Takte der S-Bahn nicht mehr relevant.

### Anbindung folgender Stadtteile an den Hauptbahnhof mit S-Bahn und Fernverkehrsanschlüssen

Mit der Neuordnung der Buslinien wurde eine direkte Anbindung aller Stadtteile, die ausschließlich durch Buslinien erschlossen sind, an den Hauptbahnhof beibehalten:

Altstadt	Linien 20, 29, 32, 33, 35
Emmertsgrund	Linie 33
Boxberg	Linie 33
Schlierbach	Linie 35
Wieblingen	Linie 35, hinzu kommt die Bahnlinie 5
Ziegelhausen	Linie 34

### Erreichbarkeit Neuenheimer Feld

Die Ringerschließung des Neuenheimer Feldes durch die Linien 31/32 wird beibehalten. Die Linie 31 erreicht neu auch den S-Bahnhof Altstadt direkt. Mit der Linie 28 entsteht eine neue Verbindung über die Bahnstadt nach Rohrbach. Alle Straßenbahnlinien werden aus dem westlichen Bereich des Neuenheimer Feldes mit einem Umstieg erreicht.

## 1. Maßnahmenpaket: Neuordnung Busnetz im April 2024

In diesem Maßnahmenpaket wird die Linienführung aller Buslinien überarbeitet. Dabei werden Linienäste nach aktuellen Erfordernissen neu verknüpft und einzelne Streckenabschnitte abgeändert. Im Bereich Bergheim – Altstadt wird das Angebot ausgeweitet, darüber hinaus bleibt das Grundangebot wie im Bestand bestehen. Ebenso unverändert bleiben die Takte und die Bedienzeiten.

Die Linien mit neuem Linienweg im Einzelnen:

Linie 20 (S-Bf. Altstadt – Neuenheimer Feld)

Die Linie 20 bleibt unverändert.

Linie 20A (neu 28 Neuenheimer Feld – Rohrbach)

Die Linie 20A wird ab September 2023 gemäß Drucksache 0307/2022 BV durch Herauslösen von Verdichterfahrten der bestehenden Linie 20A neu gebildet und verkehrt zwischen Neuenheimer Feld und Mark-Twain-Village/Campbell Baracks (MTV/CB) über HD Hauptbahnhof Süd.

Linie 27 (Emmertsgrund – Gewerbegebiet Rohrbach Süd)

Die Linie 27 bleibt unverändert.

Linie 28 (neu 28A Ortsbus Rohrbach)

Die Linie 28 wird im Zuge der Einführung des On-Demand-Shuttles „fips“ gemäß Drucksache 0047/2023/BV mit der darin beschriebenen Variante 2.2 beibehalten. Die Linienführung im Bereich Rohrbach Markt wird dabei geringfügig geändert. An der Haltestelle Rohrbach Markt wird der Halt der Linie 28 von Steig B an Steig D verlegt. Dadurch werden Behinderungen der Straßenbahnlinien 23 und 24 durch den Kleinbus der Linie 28, die Steig B bedienen, vermieden. Darüber hinaus kann der eingesetzte Kleinbus Steig D aufgrund der etwas geringeren Bordsteinhöhe barrierefrei anfahren. Die Linie 28 wird ab Rohrbach Markt über den Lindenweg geführt. Die Linie wird neu unter der Liniennummer „28A“ geführt und mit Kleinbussen betrieben.

Linie 29 (Boxberg - Universitätsplatz)

Nach bereits erfolgter Anbindung des Konversionsgebietes MTV/CB wird die Linie 29 über den Bismarckplatz hinaus zum Universitätsplatz verlängert. Dadurch wird eine direkte Fahrmöglichkeit aus den Stadtteilen Südstadt, Rohrbach und Boxberg zum Universitätsplatz geschaffen.

Linie 30 (Science Bus: Schlierbach HITS – Max-Planck-Institut für Astronomie)

Die Linie 30 bleibt unverändert.

Linie 31 (Neuenheimer Feld – S-Bahnhof Altstadt)

Die bestehende Verknüpfung der Linienwege 31 und 32 im Neuenheimer Feld bleibt bestehen. Die Linie 31 verkehrt von Neuenheim kommend über die Friedrich-Ebert-Anlage zur Peterskirche und weiter durch den Schlossbergtunnel zum S-Bahnhof Altstadt. Die neue Linienführung ermöglicht einen Ausstieg am Bismarckplatz ohne vorherige Wendefahrt dort. Dadurch werden Fahrzeiten zum Bismarckplatz geringfügig um 1 Minute reduziert. Gegenseitige Behinderungen der Busse und Bahnen aufgrund der Wendefahrten entfallen, was die Betriebsstabilität verbessert. Die Haltestellen auf der Friedrich-Ebert-Anlage werden deutlich häufiger auf direktem Weg mit kürzeren Fahrzeiten erreicht.

Eine Anbindung der Altstadt an den S-Bahnhof Altstadt erfolgt neu mit kurzen Fahrzeiten und im 10-Min-Takt über den Schlossbergtunnel. Am S-Bahnhof Altstadt entsteht eine echte Endstelle für die Linie 31, die die Betriebsstabilität aufgrund eines möglichen Abbaus von Verspätungen und somit einer pünktlichen Rückfahrt erhöht.

#### Linie 32 (Neuenheimer Feld - Universitätsplatz)

Die bestehende Verknüpfung der Linienwege 31 und 32 im Neuenheimer Feld bleibt bestehen. Die Linie 32 verkehrt in Bergheim über die Haltestelle Altes Hallenbad und Campus Bergheim. Die bisher bedienten Haltestellen Seegarten und Stadtbücherei werden weiterhin durch die Linie 20 angefahren und bleiben somit umsteigefrei mit dem Neuenheimer Feld verbunden.

#### Linie 33 (Emmertsgrund - Universitätsplatz)

Der sehr lange Linienweg der bestehenden Linie 33 wird aufgetrennt und die Linienäste östlich und westlich des Bismarckplatzes werden neu verknüpft. Unter der Liniennummer 33 wird der Abschnitt Emmertsgrund – Rohrbach Süd – Kirchheim – HD Hauptbahnhof – Bismarckplatz geführt. Dieser Linienast wird über den Bismarckplatz hinaus bis zum Universitätsplatz verlängert.

Dadurch wird eine direkte Fahrtmöglichkeit aus Kirchheim zum Universitätsplatz geschaffen. Die Linienführung über den Hauptbahnhof wird bis auf Weiteres beibehalten. Aufgrund der Abkoppelung des Linienastes von den beengten Streckenabschnitten in der östlichen Altstadt und Ziegelhausen sowie der tonnagebegrenzten Ziegelhäuser Brücke ist auf der neuen Linie 33 der Einsatz von Gelenkbussen möglich. Der Einsatz der größeren Fahrzeuge wird dem starken und durch die Bebauung im Bereich der Großsporthalle weiter steigendem Fahrgastaufkommen, besser gerecht.

Der östliche Linienast wird durch die neue Linie 36 (s. unten) abgedeckt.

#### Linie 34 (Heiligkreuzsteinach - Bahnstadt)

Der sehr lange Linienweg der bestehenden Linie 34 wird aufgetrennt und die Linienäste östlich und westlich des Bismarckplatzes werden neu verknüpft.

Unter der Liniennummer 34 wird der Abschnitt Heiligkreuzsteinach – Wilhelmsfeld – Ziegelhausen – Neuenheim – Bismarckplatz bedient. Ab dem Bismarckplatz wird die Linie 34 über die Kurfürsten Anlage zum Hauptbahnhof geführt. Ab dem Hauptbahnhof wird eine Wendefahrt über die Bahnstadt durchgeführt, dabei wird die Haltestelle Schwetzingen Terrasse wieder an das Stadtbusnetz angebunden. Auf der verkürzten Linie werden überwiegend Gelenkbusse eingesetzt, die dem hohen Fahrgastaufkommen in Ziegelhausen gerecht werden können.

Der westliche Linienast wird durch die neue Linie 36 (s. unten) abgedeckt.

#### Linie 35 (Neckargemünd – Wieblingen)

Die Linie 35 verkehrt weiterhin zwischen Neckargemünd und Wieblingen. In Bergheim wird die Linie neu über die Kurfürsten Anlage geführt und bindet somit auch den Hauptbahnhof an. Damit ist zu allen Tageszeiten eine direkte Anbindung der nicht durch die Linie 5 erschlossenen Bereiche Wieblingens an den Hauptbahnhof gegeben, darunter die Waldorfschule sowie die Berufsschulen. Ebenso wird eine direkte Anbindung der Neckarstaden an den Hauptbahnhof in dieser Fahrtrichtung neu geschaffen.

Der Streckenabschnitt Bergheimer Straße wird durch die neue Linie 36 (s. unten) abgedeckt.

#### Linie 36 (neu 36A: Bergbus Ziegelhausen)

Die Linie 36 wird im Zuge der Einführung des On-Demand-Shuttles „fips“ gemäß Drucksache 0047/2023/BV mit der darin beschriebenen Variante 1.1 beibehalten. Die Linie wird neu unter der Liniennummer „36A“ geführt und mit Kleinbussen betrieben.

#### Linie 36 (neu: Ziegelhausen Köpfel – Pfaffengrund)

Die neue Linie 36 ersetzt Linienabschnitte der bestehenden Linien 33, 34 und 35, die mit den Anpassungen nicht mehr durch diese Linien bedient werden. Die Linie 36 verkehrt zwischen Ziegelhausen Köpfel und Bismarckplatz auf dem derzeitigen Linienweg der Linie 33.

Westlich des Bismarckplatzes verkehrt die neue Linie 36 über Bergheimer Straße (bisher Linie 35) nach Wieblingen zum Pfaffengrund und ersetzt auf diesem Abschnitt die bestehende Linie 34.

Auf der Linie 36 neu werden Solobusse eingesetzt, die für das Fahrgastaufkommen auf allen Streckenabschnitten ausreichend dimensioniert sind. Dabei werden enge Straßenabschnitte in Ziegelhausen und der Altstadt sowie die tonnagebegrenzte Ziegelhäuser Brücke auf einer Linie gebündelt. In den Stadtteilen Wieblingen und Pfaffengrund, die auch enge Straßenabschnitte aufweisen, entfallen die Fahrten mit Gelenkbussen.

In der Schwachverkehrszeit endet die Linie 36 von Ziegelhausen kommend am Betriebshof.

Der bestehende Inselverkehr an Sonntagen zwischen Pfaffengrund und Wieblingen wird unverändert mit Kleinbussen unter der Liniennummer 36 durchgeführt.

#### Linie 37 (Neuenheimer Feld - Ziegelhausen)

Die Linie 37 bleibt unverändert.

#### Linie 38 (Hangbus Handschuhsheim)

Die Linie 38 bleibt unverändert.

#### Linie 39/39A (Bismarckplatz/Technologiepark – Königstuhl/Boxberg)

Die Linie 39/39A bleibt unverändert.

Alle Maßnahmen des 1. Maßnahmenpaketes haben Abhängigkeiten zueinander, sodass das 1. Paket nur in Gänze umgesetzt werden kann. Ein Herauslösen einzelner Maßnahmen oder eine zeitlich differenzierte Umsetzung ist nicht möglich.

## **2. Maßnahmenpaket: Umsetzung mit Umsiedelung Patrick-Henry-Village**

Siehe auch Drucksachen 0378/2021/BV und 0155/2022/IV.

Mit Umsiedelung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village (PHV) wird über die bestehende Regionalbuslinie 717 hinaus als Vorlauf zu einer Straßenbahn-Anbindung eine Anbindung an das städtische Busnetz erforderlich. Eine Anbindung ist über die Speyerer Straße zum Hauptbahnhof vorgesehen. Die Anbindung erfolgt durch eine Verlängerung der im 1. Maßnahmenpaket angepassten Linie 34. Die Linie 34 fährt dann über die Bahnstadt hinaus bis zum PHV, dabei wird auch das Gewerbegebiet Im Bieth durch eine weitere Bushaltestelle besser angebunden. Die Linie verkehrt zunächst im 20-Minuten-Takt (analog Linie 34), eine Taktverdichtung auf einen 10-Min-Takt erfolgt nach Erfordernis im Zuge der Umsiedelung. Die Maßnahme ist unabhängig von anderen, unter Voraussetzung einer Umsetzung des 1. Maßnahmenpakets möglich.

## **3. Maßnahmenpaket: ausbrechende Linien in den Rhein-Neckar-Kreis**

Für eine bessere Verknüpfung des städtischen ÖV mit den umliegenden Gemeinden werden dem Rhein-Neckar-Kreis weitere ausbrechende Linien vorgeschlagen. Im 3. Maßnahmenpaket sind Einzelmaßnahmen enthalten, welche eine Kooperation der Stadt Heidelberg als Aufgabenträgerin im ÖPNV, der rnv als Verkehrsunternehmen, das mit der Durchführung des städtischen ÖPNV betraut wurde und dem Rhein-Neckar-Kreis als Aufgabenträger im ÖPNV der Kreisgebiete sowie dessen Kommunen und in finanzieller Sicht voraussetzt.

### Linie 36A (Anbindung Kleingemünd)

Die Linie 36A verkehrt während der Frühspitze sowie nachmittags weiterhin bis Bärenbach. Vorgeschlagen wird eine Weiterführung der Linie 36A ab Bärenbach bis Neckargemünd Kleingemünd. Diese Relation wird bislang nicht vom ÖV bedient. Eine Fahrplanabstimmung auf die Linie 37 ermöglicht eine schnelle Verbindung von Kleingemünd zum Neuenheimer Feld. Damit wird ein Vorstoß der Stadt Neckargemünd zu einer Busverbindung auf der nördlichen Neckarseite aufgegriffen.

Diese Planungsidee wurde vor ein paar Jahren seitens der Stadt Neckargemünd angeregt. Eine Abstimmung mit dem Aufgabenträger Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Neckargemünd wird erst nach der Behandlung der Drucksache in den Gremien angestoßen.

### Linie 42 (Tangente West)

Die Linie 42 verkehrt im Bestand zwischen Mannheim Seckenheim und Edingen-Neckarhausen. Einzelne Fahrten werden bereits zur Waldorfschule in Wieblingen geführt. Vorgeschlagen wird eine Verlängerung der Linie 42 ab Waldorfschule über Wieblingen – S-Bahnhof Pfaffengrund/Wieblingen – Pfaffengrund – Kirchheim – S-Bahnhof Kirchheim/Rohrbach – Rohrbach – Rohrbach Süd. Die Linie bindet als Tangente West die S-Bahnhöfe an die Gewerbegebiete Wieblingen, Pfaffengrund, Im Bieth und Rohrbach Süd an und wird auf relevante S-Bahnfahrten abgestimmt. Damit bildet die Linie für Berufspendler eine Verbindung zwischen Arbeitsplatz und S-Bahnhof.

### Neue Linie (Gaiberg)

Zwischen der Gemeinde Gaiberg und den Einrichtungen am Königstuhl bestehen Pendlerströme, für die es bislang kein adäquates ÖV-Angebot gibt. Vorgeschlagen wird die Einrichtung einer Buslinie, die Gaiberg auf direktem Weg über den Unteren St. Nikolausweg mit den Instituten am Königstuhl und den Kliniken Schmieder verbindet. Von dort stärkt die neue Linie mit einer Weiterfahrt bis zum Hauptbahnhof Süd auch die Anbindung der Einrichtungen an Heidelberg und den Hauptbahnhof. Aufgrund der beengten Verhältnisse bei Befahrung des Unteren St. Nikolausweg wird die neue Linie auf die bestehende Buslinie 39 abgestimmt. In Gaiberg besteht eine Übergangsmöglichkeit zur Buslinie 737 nach Bammmental (regionale Busverkehre Neckargemünd) und 757 nach Leimen bzw. Gauangelloch (regionale Busverkehre Leimen).

Alle Maßnahmen des 3. Paketes sind unabhängig von dem 1. Paket und unabhängig voneinander umsetzbar.